

Ausschreibung: Projekt „Mobiles Forscherlabor“

Zum Inhalt:

Forschungsergebnisse aus der Lernpsychologie belegen, dass Schülerinnen und Schüler bereits in der Grundschule sich mit Fragen des naturwissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen können. Erfahrungen aus der Schulpraxis bestätigen auch, dass Grundschulkinder sich für das experimentelle Arbeiten begeistern und somit nachhaltiges Lernen stattfindet.

Vorraussetzung für das naturwissenschaftliche Experimentieren in der Grundschule muss nicht unbedingt ein vollständig eingerichtetes Labor sein, bereits eine sinnvolle Ausstattung an Experimentiermaterialien und -geräten genügt, um Schülerexperimente auch im Klassenraum durchzuführen.

Mit dem „Mobilen Forscherlabor“ steht für die Lehrkräfte eine Sammlung von Materialien und Geräten auf einem Transportwagen zur Verfügung, der von Klassenzimmer zu Klassenzimmer innerhalb einer Schulstelle wandert und von Schülern und Lehrern genutzt werden kann. Erweitert wird das Angebot durch Versuchsanleitungen aus Chemie und Physik, die einfach und gut erklärbar sowie möglichst aus der Lebenswelt der Kinder gegriffen sind. Die Lehrpersonen eines Projektteams werden in das naturwissenschaftliche Arbeiten mit Kindern eingeführt und erhalten während dieser Zeit Begleitung und Beratung von Seiten der Projektbegleiterinnen des Pädagogischen Instituts.

Zielvorgabe:

Förderung des praxisorientierten naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule.

Zeitraumen:

Das Projekt beginnt erneut mit dem Schuljahr 2010-2011 und erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Jahren.

Teilnehmer:

Grundschulsprengel oder einzelne Grundschulstellen.

Rahmenbedingungen:

Das Deutsche Schulamt und das Pädagogische Institut deutscher Sprachgruppe ermöglichen den Schulen folgende allgemeine Rahmenbedingungen:

1. Teilnehmende Schulen oder Schulstellen erhalten das „Mobile Forscherlabor“.

2. Unterstützung, periodische Beratung, Evaluations- und Erfahrungsaustauschtreffen
3. Fortbildungsreihe „33.27 Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule“

Die Schulen oder Schulstellen müssen ihrerseits folgende Rahmenbedingungen schaffen:

1. Schulleitung und Kollegium tragen gemeinsam das Projekt, unterstützen die für das Projekt verantwortlichen Lehrpersonen und verankern das Pilotprojekt in das Schulprogramm.
2. Lehrpersonen der naturwissenschaftlichen Fächer sind bereit das experimentelle Arbeiten in ihren curricularen Unterricht aufzunehmen.
3. Bereitschaft zur Entwicklung und Erprobung neuartiger Modelle der Unterrichtsorganisation (Teamunterricht, fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten, projektorientiertes Arbeiten, Experimentierwerkstatt)
4. Bereitschaft zur Wartung, Pflege und, je nach Bedarf, Ergänzung der Grundausstattung des „Mobilen Forscherlabors“ in den nachfolgenden Schuljahren.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Die Schule erfüllt die obgenannten schulischen Rahmenbedingungen.
2. Vorzugsweise die Teilnahme von 2 Lehrpersonen je Grundschulstelle (Ausnahme: bei Schulstellen mit weniger als 6 Lehrpersonen genügt die Teilnahme einer Lehrkraft) an der Fortbildungsreihe „Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule“.
3. Bereitschaft der Lehrpersonen die Vereinbarung zur Mitarbeit im Pilotprojekt „Mobiles Forscherlabor“ und zur Teilnahme an der Fortbildungsreihe „Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule“ einzuhalten.

Informationen zur Fortbildungsreihe: Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule

Die Fortbildungsreihe verfolgt folgende Ziele:

- Lehrpersonen in das naturwissenschaftliche Arbeiten einzuführen,
- anhand ausgewählter Themenbereiche Fachwissen zu vermitteln,
- erprobte Schülerexperimente praxisnah kennen zu lernen,
- Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrpersonen zu ermöglichen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Umsetzung der Fortbildungsinhalte zu erleichtern, schließen sich diese zu Lerntandems einer jeden Schulstelle zusammen, führen gegenseitige Hospitationen durch, besprechen diese gemeinsam und dokumentieren sie in gebündelter Form.

Die Fortbildungsreihe besteht aus 2 Halbtagsveranstaltungen und 3 Ganztagsveranstaltungen während des Schuljahres 2010/2011.

| Termin | Ort | Titel und Inhalte |
|---|------------------------------------|--|
| 18.10.10 Gruppe A 25.10.10 Gruppe B 09.00 – 18.00 Uhr | Pädagogisches Institut in Bozen | Einführung in die Verwendung, Pflege und Wartung der Laborgeräte; Anwendungsbeispiel „Forscher - Pass“; Thema: Wasser und Feuer |
| 03.12.10 Gruppe A 10.12.10 Gruppe B 15.00 – 18.00 Uhr | Pädagogisches Institut in Bozen | Einführung in das naturwissenschaftliche Arbeiten; Arbeiten mit dem Stereoskop und Installation der Digitalkamera. |
| 17.02.11 Gruppe A 24.02.11 Gruppe B | Pädagogisches Institut in Bozen | Thema: Luft und Akustik |

| | | |
|--|------------------------------------|---|
| 9.00 – 18.00 Uhr | | |
| 04.04.11 Gruppe A 11.04.11 Gruppe B | Pädagogisches Institut in Bozen | Thema: Elektrizität und Magnetismus |
| 9.00 – 18.00 Uhr | | |
| 25.05.11 Gruppe A+B | Pädagogisches Institut in Bozen | Rückmeldungen, Erfahrungsberichte, Evaluation. |
| 15.00 – 18.00 Uhr | | |

Im Mai 2012 ist ein letztes Treffen geplant, bei dem vor allem die Rückmeldungen nach einem Jahr Erprobung, der Erfahrungsaustausch, das Vorstellen von besonders gut gelungenen Schülerarbeiten und der Austausch von Unterrichtsmaterialien im Mittelpunkt stehen sollen.

Alle beteiligten Schulstellen erhalten zudem folgende Literatur:

1. „Akademiebericht Nr. 404“, eine Sammlung praxiserprobter Experimentierbeispiele von der Lehrerakademie Dillingen

Anmeldungen:

Die Anmeldung der Schulen erfolgt über das beigelegte Anmeldeformular an das Pädagogische Institut innerhalb **Freitag, 14. Mai 2010** (z. Hd. Monica Zanella).

Wichtig:

Es kann nur eine begrenzte Anzahl von Schulen oder Schulstellen als Projektschulen zugelassen werden. Sollten zu viele Anmeldungen eingehen, erfolgt die Auswahl durch eine Kommission des Pädagogischen Instituts und des Deutschen Schulamtes aufgrund folgender Kriterien:

- Erfüllung aller Voraussetzungen;
- Vorrang haben jene Schulen, welche im Schuljahr 2008/09 bzw. 2009/2010 nicht zugelassen worden sind;
- Gleichmäßige territoriale Verteilung der Schulen;
- Ermittlung durch das Los.

Ansprechpartnerin und Projektkoordinatorin:

Dr. Monica Zanella
 Amba-Alagi - Straße 10
 39100 Bozen
 Telefon: 0471-417239
 E-Mail: Monica.Zanella@schule.suedtirol.it